

Die Opfer.

Lange Liste von Toten und Verletzten in Sheraden.

Gefahr für eine weitere Explosion von Naturgas vorhanden.

Bahnunfall.

Das Unheil bei Sheraden, Pa.

Pittsburg, Pa., 14. Mai. Einundzwanzig Tote und wenigstens 300 Verletzte hat die schreckliche Katastrophe in Sheraden...

Zu den bisher bekannt gewordenen Todesfällen sind noch folgende hinzuzufügen:

George Wilson, 15 Jahre alt, aus Sheraden, starb im Homöopathischen Hospital.

Mathew Marnon, 24 Jahre, aus McKees Rocks, starb im Dom. Hospital.

Unbekannter Knabe, starb im Allegheny Hospital.

Hugh Maherty, 65 Jahre.

E. Lewis, auf dem Geleise verbrannt.

Unbekannter Knabe, vollständig verkohlt und unerkennbar.

Unbekannte Frau, durch die heiße Luft getötet.

Unter den Verletzten befinden sich auch eine Anzahl, die dem Namen nach deutscher Herkunft sind:

Henry Bollacker, John Renner, A. Doerr, S. Herbächer, J. Tollinger, C. Schag, Alex. Weid, A. Straube, J. Hojnen, Ed. N. Wallinger, C. Fick, E. C. Sauer, Ch. Kroger, W. Sundermann, George Seibert, Jacob Sedlinger, Jacob Laub, Frau Sauer, W. Piebold, G. Straßer, S. Koettle, Ed. Spoth, Minnie Braun, Karoline Bernhart.

Sheraden, Pa., 14. Mai.

Trotz des herabstürmender Regens sind Tausende nach Sheraden gekommen, und die Straße mit Neugierigen überfüllt, die sich den Schauplatz des Unheils ansehen wollen.

Die Sheradenstraße liegt zwischen zwei Abhängen, und zu beiden Seiten der Geleise und auf den Hängen sammelte es sich Wasser, die die von den Verletzten in ihrer Angst abgerissenen und fortgerissenen Kleider auffanden.

Tausende verfolgten die Räumungsarbeiten auf den Geleisen, ohne sich von dem aus den Trümmern aufsteigenden und die Luft verpestenden Rauche stören zu lassen.

Personen saßen in Eile an der Unfallstelle vorbei, kurz es herrschte trotz der schwebenden Gefahr ein emsiges Leben und Treiben auf dem Plage.

Sheraden, sonst ein ruhiger Frieden, gleicht einem Wüstenorte. Frauen verlassen ihre Hausarbeit und viele Männer und Knaben sind von der Arbeit fortgeblieben, um hier das Ende der schrecklichsten Katastrophe abzuwarten, welche die kleine Ortschaft oder das County betroffen hat.

Überall begegnet man Leuten, die Kopf oder Hände verbunden haben.

Der Superintendent der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft, McCarthy, erklärte, daß er noch nicht sagen könne, welches die eigentliche Ursache der Explosion gewesen sei, daß er aber eine eingehende Untersuchung anstellen und den Befund in wenigen Tagen veröffentlicht werde.

Neue Gefahr.

Pittsburg, Pa., 14. Mai.

Die Beamten der Pennsylvania Eisenbahn besichtigen eine noch heftigere Explosion als die gezeigten, die ein solches Unheil anrichteten. Auf allen Seiten der noch brennenden Trümmer ist der Zutritt zu der Stelle des Unheils bis auf 500 Yards abgesperrt und die Bahnpolizisten halten die Neugierigen zurück.

Wenige Fuß unter der brennenden Masse liegt die große 36zöllige Hauptleitung der Philadelphia Co., welche aus dem im südwestlichen Teile des Staates befindlichen Gasfeldern kommt und die Gegend von McKees Rocks und Lower Allegheny mit Natur-Gas versorgt.

Möglicherweise hat die ungeheure, von der getriggerten Explosion hervorgerufene Erschütterung einige Verbindungsstellen des Rohres oder dieses selbst beschädigt. Wenn das der Fall wäre, würde das Gas, welches unter großem Druck steht, bald seinen Weg nach der glühenden Oberfläche durchbrechen und eine weitere schreckliche Explosion die Folge sein.

Ungefähr 20 Kraftwagen sind zwischen der Sheradentation und Corff's nur in dem Frachtbahnhofe zu Sheraden übereinandergelagert und stehen noch in hellen Flammen. Die freiwillige Feuerwehr Sheradens und Spritzen-Abteilung No. 10 aus dem West End überfluteten die brennenden Trümmer mit Wasser, können aber nur wenig ausrichten, da die Waaren, welche die Wagen enthielten, vollständig von Naphtin und Steinöl durchdrungen sind, und von Zeit zu Zeit immer wieder frische Flammenauslässe aus dem schwelenden Schutte emporsteigen.

\$500,000 bewilligt.

Washington, 14. Mai.

Bald nach dem Zusammenritte des Senats reichte Senator Cullom vom Ausfluß für auswärtige Angelegenheiten einen Beschlusstrag ein...

Erhoffen Begrüßung.

New York, 14. Mai.

Einem Telegramm aus Havana zufolge haben Freunde von Rathbone und Keelen, die wegen Vortrages verurteilt wurden, den erwählten Präsidenten Palma ersucht, seinen Einfluß bei dem Präsidenten Roosevelt geltend zu machen...

Die Philippinen = Untersuchung.

Washington, 14. Mai.

George G. Boardman, früher beim 20. Infanterie-Regiment, setzte sein Zeugnis vor dem Philippinen = Ausschusse des Senats fort.

Die Mannschaften in den Philippinen seien unzufrieden gewesen, weil sie schlechte Nahrung erhalten hätten.

Die Soldaten hätten wenig für den Gouverneur Taft übrig gehabt, dagegen sei der General Caffee beliebt gewesen.

Zeuge wies zwei Büchsen mit eingemachtem Lachs und condensierter Nahrung vor, die er als verdorben bezeichnete.

Mehrere Mitglieder des Ausschusses beschloßen, sich persönlich über den Zustand dieser Proben zu überzeugen.

Aufruf zur Hilfe.

Washington, 14. Mai.

Der Präsident hat ein Comité ernannt, das Beiträge zur Steuer der Noth in Marianne und St. Vincent entgegennehmen soll.

Die in der Stadt ernannten Herren werden ersucht, die aus ihrem Ort und der Nachbarschaft einlaufenden Beiträge an den Herrn Cornelius H. Bliff, Schatzmeister des New Yorker Comites, abzuliefern.

Das Comité ist aus folgenden Herren zusammengesetzt:

New York—Hon. Cornelius H. Bliff, Schatzmeister; Morris R. Jesup, John Clafin, Jacob H. Schiff, William K. Corvine.

Boston—Augustus Hemenway, Dr. Henry S. Prichard, Henry Lee Higginson.

Philadelphia—Charles Emory Smith, Charles C. Harrison, Joseph G. Darlington, Clement A. Griscom, John H. Conover.

Baltimore—James A. Gary.

Washington—Charles C. Glover.

Pittsburg—A. J. Logan, S. C. Frid.

Buffalo—John G. Milburn, Carlton Sprague.

Cleveland—Myron T. Herrick, Samuel Mather.

Cincinnati—Jacob M. Schmidlapp, Briggs S. Cunningham.

Chicago—J. J. Mitchell, Marvin Huggett, Marshall Field, Graeme Stewart.

Milwaukee—F. G. Bigelow, Charles F. Pfeiffer, Fred Pabst.

Minneapolis—Thomas Lowry, J. J. Shevelin.

St. Paul—Kenneth Clark, Theodore Schurmeier.

Detroit—Don M. Didinson.

St. Louis—Charles Parsons, Adolphus Busch, Robert S. Brookings.

Louisville—Tom Bullitt.

Atlanta—Robert J. Lowry.

Kansas City—W. B. Clark, Charles Campbell.

Omaha—John C. Wharton, Victor B. Caldwell.

Denver—D. H. Moffatt.

Postamtberaubung.

Des Moines, Ia., 14. Mai.

Das Postamt zu Monroe, dreißig Meilen südlich von hier, wurde von Einbrechern heimgesucht.

Sie sprengten den Gelschrank mit Dynamit und trugen Briefmarken im Wert von mehreren hundert Dollars als Beute davon.

Die Explosion richtete auch am Gebäude beträchtlichen Schaden an.

Bahnunglück.

Joliet, Ill., 14. Mai.

Der Prairie State-Schnellzug entgleiste auf der Chicago & Alton-Bahn nahe Elmwood unterhalb Joliet.

Erhoffen Begrüßung.

Washington, 14. Mai.

Der Präsident hat den Minister Root angewiesen, sofort dem tubanischen Appellationsgerichte die Revision der Zeugnisaussagen im Falle von Estes G. Rathbone mit der Ermächtigung zu gestatten, weitere Verweigerung zu machen.

Stimmung gegen den Streik.

Scranton, Pa., 14. Mai.

Ueber den Ausfall der von den Ortsverbänden der Grubenarbeiter abgehaltenen Versammlungen, in denen ihre Delegaten ermittelten, wie sie in der Delegatenversammlung zu Hazleton zu stimmen haben, sind keine genauen Nachrichten zu erlangen.

Bankiers = Versammlung.

Kansas City, 14. Mai.

Mehrere hundert Bankiers sind hier zu dem Convent der Vereinigung von Bankiers in Missouri, Kansas, dem Indianer- und Oklahoma-Territorium eingetroffen.

Tissa-Anekdoten.

Von Koloman Tissa, dem kürzlich dahingegangenen, berühmten ungarischen Staatsmann, erzählt man sich folgende Anekdoten:

Als der damalige ungarische Ministerpräsident einst in Wien an der Hofkapelle saß, sah Kaiser Franz Josef wohlgefällig zu, wie Tissa, der sehr hungrig war, mit vielem Behagen eine warme Speise verzehrte.

Als Tissa dann eine Birne auf seinen Teller legte und sie zu schälen begann, sagte der Kaiser lächelnd: „Lieber Tissa, essen Sie doch nicht das kalte Obst, nachdem Sie erst Warmes gegessen haben; Sie werden sich den Magen verderben.“

Schlagerfertig erwiderte Tissa: „Majestät, ein ungarischer Ministerpräsident muß einen sehr guten Magen haben.“

Ein anderes Geschichtchen kennzeichnet die Sparfameit des Staatsmannes.

In seiner Familie herrschte die größte Einfachheit, insbesondere bei der Kindererziehung.

Trotz dieser Grundzüge indessen machte sich eines Tages bei dem jüngsten Sohne des Ministerpräsidenten, dem kleinen Ludwig, der soeben die Elementarschulprüfung mit Erfolg abgelegt hatte, der Ehrgeiz geltend, gedruckte Visitenkarten zu besitzen.

Papa nahm die Bitte so kühl auf, wie einen von der äußersten Linken eingebrachten Antrag, und verhielt sich ablehnend.

Der kleine Ludwig Tissa hatte indessen in den intimsten Kreisen des Ministerpräsidenten einen mächtigen Beschützer, seinen Onkel Grafen Ludwig Tissa.

Der kleine Ludwig versuchte sein Glück bei dem großen Ludwig, und siehe da: hier wurde seine Bitte erhört.

Graf Tissa überraschte sein Pathekind mit einem Päckchen schöner Visitenkarten. Papa Ministerpräsident tam bald hinter die Sache und nahm sich den Grafen Ludwig vor.

„Also so verdirbst Du Dein Pathekind? Was für eine Verschwendung ist das?“

Graf Ludwig parierte jedoch sehr geschickt: „Ich bitte, das ist eher Sparfameit. Als ich Graf wurde, hatte ich für meine alten Visitenkarten, auf denen der Grafentitel fehlte, keine Verwendung. Nun verwerte ich sie bei Deinem Sohne.“

Dagegen hatte nun auch der sparsame Ministerpräsident nichts einzuwenden.

Im Pasteur-Institut zu Chicago wurden von dem genannten Arzte im Laufe der Zeit etwa 10,000 Leute behandelt, und bei der großen Majorität stellte es sich nachträglich heraus, daß sie von einem nicht an der Tollwuth leidenden Tiere gebissen wurden.

Zum Schutze des Sandelholzes hat der Gouverneur von Timor, Hinterindien, scharfe Maßregeln erlassen, um die dortigen Wälder vor der völligen Verwüstung durch die gewinnthüchtigen Eingeborenen zu bewahren.

Die Wälder dürfen nicht mehr angezündet werden, und eigene Lizenzen sind erforderlich, um Sandelholz aus denselben zu erlangen.

Petroleum wurde im letzten Jahre in den Ver. Staaten so viel produziert, daß die damit angefüllten, zum Transporte des Erdöls gebrauchlichen Fässer, in einer fortlaufenden Reihe aufgestellt, einen Gürtel um die ganze Erde bilden würden.

Kohle wurde genügend produziert, um jeden einzelnen der 78,000,000 Einwohner der Union 2½ Tonnen geben zu können, und von dem produzierten Golde könnte jeder Bewohner der Ver. Staaten einen Gold dollar erhalten.

Burlington Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Table with columns for routes (Burlington, Omaha, Lincoln, etc.) and departure times.

Union Pacific Railroad Co.

Die „Overland Route.“

Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island, Neb.

Nach dem Osten.

Ro. 2, Fast Mail, Anf. 3:45 Nachm.

Ro. 102, Anf. 3:50 Nachm.

Ro. 4, Chicago Spl., Anf. 11:05 Vorm.

Ro. 6, Local, Anf. 11:15 Vorm.

Ro. 8, Grand Island Local, Anf. 8:10 Morg.

Ro. 18 Schnell-Fracht, Anf. 3:15 Morg.

Ro. 24 Local Fracht, Anf. 12:20 Nachm.

Ro. 28 Fracht, Anf. 12:25 Nachm.

Nach dem Westen.

Ro. 1 Overland Exp., Anf. 1:35 Nachm.

Ro. 101, Anf. 1:40 Nachm.

Ro. 3 Fast Mail, Anf. 1:25 Nachm.

Ro. 5, Denser Spl., Anf. 1:45 Nachm.

Ro. 17 Schnell-Fracht, Anf. 8:50 Abends.

Ro. 23 Local Fracht, Anf. 9:00 Abends.

Ro. 27 Local Fracht, Anf. 3:30 Morg.

Ro. 19 Fracht, Anf. 3:35 Morg.

Ro. 24 Local Fracht, Anf. 10:20 Abds.

Ro. 27 Local Fracht, Anf. 8:25 Morg.

Ro. 19 Fracht, Anf. 7:00 Morg.

Ro. 19 Fracht, Anf. 6:25 Abds.

Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Speisewagen an allen durchgehenden Zügen.

Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel.

Wägen verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. S. Louds, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephone 180.

No. 83 Abgang, 7:30 Morg.

No. 81 Abgang, 7:00 Morg.

No. 82 Ankunft, 10:45 Morg.

No. 84 Ankunft, 8:00 Abds.

Die Züge laufen nur Hochentags.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4, Mail & Express, Abg., 7:00 Morg.

No. 3, Mail & Express, Anf., 8:25 Abds.

No. 2, täglich, Abg., 4:30 Nachm.

No. 1, täglich, Anf., 6:00 Morg.

No. 15, Ankunft, 4:20 Abds.

No. 16, Abgang, 7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.

No. 4 hat Anschluss in Fairfield für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry.

Stuhlwagen allen Zügen. Tidets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.

W. S. Louds, Agent.

Seimathuser-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Rate:—Einfahrtspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise.

Territorium:—Punkte in Californien, Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Verkaufsdaten:—4. und 18. März, 1. und 15. April, 6. und 20. Mai 1902.

Gültigkeitsdauer:—21 Tage vom Verkaufsdatum.

Ueberliegend:—Erlaubt auf der Durchreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. S. Louds, Agt.

Burlington Seimathuser-Excursionen.

1. und 15. April, 6. und 20. Mai.

macht die Burlington Route eine Rundfahrt zum Hinabfahrpreis plus \$2.00 nach Punkten in Arizona.

Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum.

Thos. Connor, Agt.

CASTORIA.

Die Sorte, die ihr immer gekauft habt.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Big Horn Basin.

Interessieren Sie sich für das Big Horn Basin in Wyoming?

Es ist eine reiche aber noch unentwidelte Gegend im nordwestlichen Wyoming.

Es bietet wunderbare Gelegenheiten für kleine Ranches entlang guten Klüssen in Thälern gelegen, mit einer Million Acker Regierungsländern offen für Besiedelung unter den Ver. Staaten Landgesetzen.

Die Burlington Route hat soeben ein Pamphlet veröffentlicht, in dem das Big Horn Basin beschrieben wird.

Es ist illustriert und enthält eine akkurate Karte. Es beschreibt die Lage des Landes, die Eigenschaften des Bodens, Produkte, Ertragsfähigkeit, Demärierung und Opportunitäten.

Wenn es Euch interessiert, dann ist es besser Ihr laßt Euch eine Copie schicken. Es kostet nichts.

J. Francis, Gen. Pass. Agent, Omaha, Neb.

Schreiner werden reisen.

Die Burlington Route und ihre Verbindungslinien sind als offizielle Reiselinie vom Tangier Temple, Mystic Shermers vom Imperial Council Nobles of Mystic Shrine zu San Francisco, 10.—11. Juni auszuweisen worden.

Zwei Spezialwaggons sind vom Tangier Temple bereits belegt worden und weitere Cars werden eingefleht, je nachdem Referate gemacht werden.

Es ist wichtig, daß alle Schreiner welche dieser Convention beizuhören, ihre Referate so früh wie möglich machen.

Die Schreiner werden die Burlington Station zu Omaha um 4:35 Nachm. am 4. Juni verlassen.

Denver wird erreicht am nächsten Morgen und der ganze Tag verbracht in Colorado Springs, einem der reizendsten Resorts der Rocky Mountains.

Salt Lake City wird erreicht am Morgen des 6. Juni und dieser Tag der Besichtigung der wunderbaren Biondsicht gewidmet.

Die Gesellschaft trifft ein in San Francisco um 8:45 am Morgen des 9. Juni.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die ihr immer gekauft habt.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Niedrigste Raten nach östlichen Punkten.

Solche sind immer in Anwendung via Kridel Plate Road und ihren östlichen Verbindungen nach allen Punkten in New York, New England und den östlichen Staaten.

Drei tägliche Züge nach St. Wayne, Findlay, Cleeland, Erie, Buffalo, New York und Boston.

Beste Ausstattung auf jedem Zug. Mahlzeiten servirt in Speisewagen, nach dem American Club Plan zu Preisen wie sie der Passagier wünscht von 35c bis zu \$1.00 pro Mahlzeit.

Für Näheres spreche man vor bei oder schreibe an John J. Calahan, Generalagent, 111 Adams St., Chicago. Depot 5th Ave. und Harrison St.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herald.

Advertisement for Big Horn Basin with text and a small illustration of a landscape.

STORZ BREWING COMP'Y

früher THE OMAHA BREWING ASSOCIATION,

empfehlen ihr preisgekröntes Faß und Flaschenbier.

Alter, Reinheit, Kraft.

ist unser Wahrspruch; Kraft, Gesundheit, Muth,

gibt unser Bier; In jedem Hause sollte es sein.

Storz Brewing Company, Omaha, Neb.

Sievers Bros., Totalagenten für Grand Island, Nebraska.

Large advertisement for Nervo-Vital Tablets and Micro-Germi, featuring text and illustrations of people.